Internationales Privatrecht

Junker

5., neu bearbeitete Auflage 2022 ISBN 978-3-406-78697-6 C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Inhaltsverzeichnis

	ürzungsverzeichnis	XV
Liter	raturverzeichnis	XXIII
	Erster Teil. Grundlagen	
§ 1.	Gegenstand des Internationalen Privatrechts	1
	I. Bestimmung des anzuwendenden Rechts	2
	1. Eigenschaften des IPR	2
	2. Name "Internationales Privatrecht"	5
	II. Sachverhalt mit Auslandsberührung	6
§ 2.	Rechtsquellen des Internationalen Privatrechts	7
	I. Europäische Verordnungen	8
	1. Universelle Verweisung	8
	2. Einschlägige Verordnungen	10
	3. Auslegung von Verordnungen	14
	II. Völkerrechtliche Vereinbarungen	14
	1. Universelle Verweisung	15
	Einschlägige Übereinkommen Auslegung von Staatsverträgen	16
	3. Auslegung von Staatsverträgen	19
	III. Autonomes deutsches Kollisionsrecht 1. Entwicklung des EGBGB	19
	1. Entwicklung des EGBGB	20
	2. Begleitgesetzgebung zum EU-Recht	<u> </u>
	3. Auslegung deutscher Kollisionsnormen	
§ 3.	Nachbargebiete des Internationalen Privatrechts	24
	I. Andere Kollisionsrechte	25
	1. Interlokales Recht	25
	2. Interpersonales Recht	26
	3. Intertemporales Recht	27
	II. Internationales Verfahrensrecht	28 29
	Internationale Zuständigkeit Gerichtsstand und materielles Recht	29
	3. Lehre vom fakultativen Kollisionsrecht	31
	III. Internationales Einheitsrecht	31
	Bedeutung des materiellen Einheitsrechts	32
	Sachgebiete des materiellen Einheitsrechts	33
	3. Einheitliches (Wiener) UN-Kaufrecht (CISG)	33
	IV. Privatrechtsvergleichung	34
	1. Methode der Rechtsvergleichung	34
	2. Vergleichung des materiellen Rechts	35
	3 Vergleichung des Kollisionsrechts	35

Inhaltsverzeichnis

§ 4.	Geschichte des Internationalen Privatrechts	36
	I. Anfänge des IPR (Statutenlehre)	37
	1. Oberitalien (Bartolus, Baldus)	38
	2. Frankreich (Dumoulin, d'Argentré)	39
	3. Niederlande (Voet, Ulrich Huber)	40
	4. Deutschland (Carpzov, Hert)	41
	II. Überwindung der Statutenlehre	42
	1. Friedrich Carl von Savigny (1779–1861)	43
	2. Pasquale Stanislao Mancini (1817-1888)	45
	III. Entwicklung in den USA	45
	1. Governmental Interest Analysis (Currie)	46
	2. Lex fori-Theorie (Ehrenzweig)	47
	3. Principles of Preference (Cavers)	47
	4. Better Law Approach (Leflar)	48
	IV. Moderne Entwicklungen in Europa	49
	1. Verfeinerung der Kollisionsnormen	49
	2. Betonung der Parteiautonomie	50
	3. Schutz des Schwächeren	50
	4. Eingriffsrecht als Herausforderung	50
	Zweiter Teil. Allgemeiner Teil	
§ 5.	Methoden und Interessen im IPR	52
γ 5.		
	I. Rechtsverhältnis als Ausgangspunkt	53
	1. Prinzip der engsten Verbindung	54 59
	2. Parteiautonomie als zweites Prinzip	59 59
	3. Anerkennungsprinzip im Binnenmarkt	62
	1. Parteiinteressen	63
	2. Verkehrsinteressen	64
	3. Ordnungsinteressen	64
	III. Sachrechtliche Interessen im IPR	67
	1. Schutz des Schwächeren	67
	2. Vorbehalt des Ordre public	68
	IV. Gesetz als Ausgangspunkt	69
	1. International zwingende Bestimmungen	69
	2. Sonderanknüpfung von Eingriffsnormen	71
§ 6.	Kollisionsnormen und Anknüpfung	72
ς σ.	I. Struktur der Kollisionsnorm	72
	Anknüpfungsgegenstand	73
	Anknüpfungsgegenstand Anknüpfungsmerkmal	73 73
	3. Rechtsfolge: Verweisung	75 75
	II. Arten von Kollisionsnormen	75 76
	Selbständige – unselbständige Normen	77
	Allseitige – einseitige Kollisionsnormen	78
	3. Versteckte Kollisions- und Sachnormen	79
	5. , 5.5555116 110111010110 unid outsilioiliteil	, ,

	Inhaltsverzeichnis	lΧ
	III. Wichtige Anknüpfungspunkte 1. Staatsangehörigkeit 2. Gewöhnlicher Aufenthalt 3. Rechtswahl (Parteiautonomie) IV. Kombination von Anknüpfungen 1. Subsidiäre Anknüpfung (Anknüpfungsleiter) 2. Alternative und kumulative Anknüpfung 3. Akzessorische Anknüpfung	80 86 91 93 93 94
§ 7.	Qualifikation von Rechtsverhältnissen	96
	I. Begriff und Bedeutung der Qualifikation 1. Notwendigkeit der Qualifikation 2. Subsumtion eines Rechtsverhältnisses II. Möglichkeiten der Qualifikation 1. Sachrechtlich orientierte Methoden 2. Autonome Qualifikationsmethoden III. Qualifikation im deutschen IPR 1. Qualifikation nach der lex fori 2. Qualifikation zweiten Grades IV. Qualifikation im vereinheitlichten IPR 1. Staatsvertragliches IPR 2. Europäisches Kollisionsrecht	97 97 102 103 104 106 107 110 111 111
§ 8.		
g o.	Rück- und Weiterverweisung (Renvoi)	115 116
	Ursachen der Rück- oder Weiterverweisung	116
	2. Sachnorm- versus Gesamtverweisung	117
	Sachnorm- versus Gesamtverweisung Europäisches Kollisionsrecht	117
	1. Grundsatz: Sachnormverweisung	117
	2. Ausnahme: Gesamtverweisung	119
	III. Staatsvertragliches Kollisionsrecht	119
	1. Grundsatz: Sachnormverweisung	119
	2. Ausnahme: Gesamtverweisung	120
	IV. Autonomes deutsches IPR	120
	1. Grundsatz: Gesamtverweisung	121
	2. Ausnahme: Sachnormverweisung	122
	V. Abbruch der Verweisungskette	126
	Abbruch einer Rückverweisung Abbruch einer Weiterverweisung	126 130
	VI. Sonderfälle des Renvoi	134
	Versteckte Rück- oder Weiterverweisung	134
	Teilweise Rück- oder Weiterverweisung	134
	3. Renvoi kraft abweichender Qualifikation	135
	4. Renvoi durch im Ausland geltende Staatsverträge	135

§ 9.	Maßgebende Rechtsordnung ("Statut")	136
	I. Einzelstatut versus Gesamtstatut	137
	1. Europäisches IPR (Art. 30 EuErbVO)	138
	2. Staatsvertragliches Kollisionsrecht	140
	3. Autonomes deutsches IPR	141
	II. Unwandelbarkeit – Statutenwechsel	142
	1. Ursachen des Statutenwechsels	142
	2. Unwandelbarkeit des Statuts	144
	3. Folgen eines Statutenwechsels	145
	III. Verweisung auf einen Mehrrechtsstaat	147
	1. Europäisches Kollisionsrecht	147
	2. Staatsvertragliches IPR	150
	3. Deutsches IPR (Art. 4 III EGBGB)	151
§ 10.	Anknüpfung von Vor- und Teilfragen	153
	I. Begriff und Bedeutung von Vorfragen	153
	Möglichkeiten der Anknüpfung	154
	Auswirkungen auf das Ergebnis	157
	II. Anknüpfung nach deutschem IPR	159
	Selbständige Anknüpfung (lex fori)	160
	Unselbständige Anknüpfung (lex causae)	163
	III. Anknüpfung nach vereinheitlichtem IPR	165
	1. Staatsvertragliches IPR	166
	Europäisches Kollisionsrecht	166
	IV. Statutseinheit und Abspaltung von Teilfragen	169
	1 Regriff der Teilfrage	169
	Begriff der Teilfrage Bedeutung von "Nachfragen" Auf auf der Teilfrage	170
	3. Aufspaltung (dépeçage)	171
§ 11.	Verweisung auf ausländisches Recht	172
	I. Ermittlung und Anwendung	172
	1. Ermittlung fremden Rechts (§ 293 ZPO)	173
	2. Nichtfeststellbarkeit fremden Rechts	176
	3. Revisibilität fremden Rechts (§ 545 I ZPO)	179
	II. Anpassung (Angleichung)	182
	1. Normenmangel und Normenhäufung	182
	2. Kollisions- oder sachrechtliche Lösung	184
	III. Transposition ("Umsetzung")	187
	1. Numerus clausus dinglicher Rechte	187
	2. Handeln unter falschem Recht	189
	IV. Substitution ("Ersetzung")	191
§ 12.	Korrektur durch den Ordre public	193
	I. Begriff und Bedeutung des Ordre public	194
	1. Ordre public und Eingriffsnormen	194
	2. Rechtsquellen der Vorbehaltsklausel	196

Inhaltsverzeichnis	XI
II. Voraussetzungen eines Ordre public-Verstoßes	199
1. Ergebnis der Rechtsanwendung	199
Wesentliche Grundsätze	203
3. Offensichtliche Unvereinbarkeit	206
III. Rechtsfolgen eines Ordre public-Verstoßes	209
1. Ausschlusswirkung des Ordre public	209
Lückenschließung durch Ersatzrecht	210
IV. Sonderfälle des Ordre public	211
1. Spezielle Vorbehaltsklauseln	211
2. Ausländischer Ordre public	213
Dritter Teil. Besonderer Teil	
§ 13. Natürliche und juristische Personen	215
I. Rechts- und Geschäftsfähigkeit	215
1. Rechtsfähigkeit	216
2. Geschäftsfähigkeit	219
II. Geschlechtszugehörigkeit	223
III. Name der natürlichen Person	223
1. Staatsangehörigkeit (Art. 10 I EGBGB)	224
2. Wahl des Ehenamensstatuts (Art. 10 II EGBGB)	225
3. Wahl des Kindesnamensstatuts (Art. 10 III EGBGB)	227
4. Angleichung und Anerkennung (Art. 47, 48 EGBGB)	229
IV. Gesellschaften und juristische Personen	232
1. Anknüpfung des Gesellschaftsstatuts	233
2. Einfluss der Niederlassungsfreiheit	237
3. Gesellschaftsgründung und Anerkennung	239
4. Verlegung des Gesellschaftssitzes	241
§ 14. Allgemeine Rechtsgeschäftslehre	245
I. Einigung und materielle Wirksamkeit	246
1. Prinzip der Statutseinheit (Art. 10 I Rom I-VO)	246
2. Unzumutbarkeit der Bindung (Art. 10 II Rom I-VO)	249
II. Form der Rechtsgeschäfte	251
1. Schuldrechtliche Verträge (Art. 11 Rom I-VO)	251
2. Andere Rechtsgeschäfte (Art. 11 EGBGB)	257
III. Stellvertretung beim Rechtsgeschäft	262
1. Anknüpfung der Vollmacht (Art. 8 EGBGB)	263
2. Umfang des Vollmachtsstatuts	267
IV. Verjährung, Verwirkung, Ausschlussfristen	268
§ 15. Vertragliche Schuldverhältnisse ("Rom I")	269
I. Anwendungsbereich der Rom I-VO	270
1. Sachlicher Anwendungsbereich	270
2. Räumlicher Anwendungsbereich	272
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	273

II. Systematik und Prüfungsreihenfolge	273
III. Freie Rechtswahl der Parteien (Art. 3)	275
1. Stillschweigende Rechtswahl	277
2. Teilbarkeit und Änderbarkeit	279
3. Wählbare Rechtsordnungen	279
4. Kollisionsrechtliche Wirkung	280
IV. Allgemeine Vertragskollisionsnorm (Art. 4)	281
1. Benannte Vertragstypen (Abs. 1)	282
2. Unbenannte Verträge (Abs. 2)	285
3. Ausweichklausel (Abs. 3)	286
4. Auffangregel (Abs. 4)	286
V. Besonders anzuknüpfende Vertragstypen	287
1. Verbraucherverträge (Art. 6)	287
2. Arbeitsverträge (Art. 8)	293
3. Beförderungsverträge (Art. 5)	297
4. Versicherungsverträge (Art. 7)	299
VI. Sonstige selbständige Kollisionsnormen	301
1. Sonderanknüpfung von Eingriffsnormen (Art. 9)	301
2. Abtretung und Legalzession (Art. 14, 15)	306
3. Haftung mehrerer Schuldner (Art. 16)	311
4. Aufrechnung von Forderungen (Art. 17)	311
VII. Weitere Regelungen der Rom I-VO	313 313
1. Umfang des Vertragsstatuts	314
2. Fragen des "Allgemeinen Teils"	315
VIII. Vormaliges deutsches IPR	313
§ 16. Außervertragliche Schuldverhältnisse ("Rom II")	316
I Anwandungsbereich der Rom II VO	317
1. Sachlicher Anwendungsbereich	317
2. Räumlicher Anwendungsbereich	319
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	319
II. Systematik und Prüfungsreihenfolge	319
III. Freie Rechtswahl der Parteien (Art. 14)	321
1. Schutz des Schwächeren	322
Frei ausgehandelte Vereinbarung	324
3. Ausübung der Rechtswahlfreiheit	324
IV. Allgemeine Deliktskollisionsnorm (Art. 4)	325
1. Tatortregel (Abs. 1)	325
2. Aufenthaltsregel (Abs. 2)	327
3. Ausweichklausel (Abs. 3)	329
V. Besonders anzuknüpfende Deliktstypen	330
1. Produkthaftung (Art. 5)	331
2. Wettbewerbsdelikte (Art. 6)	333
3. Umwelthaftung (Art. 7)	333
4. Immaterialgüterdelikte (Art. 8)	335
5. Arbeitskampfdelikte (Art. 9)	336

Inhaltsverzeichnis	XIII
VI. Sonstige außervertragliche Schuldverhältnisse	337
1. Ungerechtfertigte Bereicherung (Art. 10)	337
2. Geschäftsführung ohne Auftrag (Art. 11)	339
3. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (Art. 12)	341
VII. Weitere Regelungen der Rom II-VO	343
VIII. Autonomes deutsches IPR	345
§ 17. Rechte an Sachen (Art. 43–46 EGBGB)	346
I. Allgemeine Anknüpfung des Sachstatuts	347
1. Recht des Lageorts (Art. 43 I EGBGB)	347
2. Ausweichklausel (Art. 46 EGBGB)	350
II. Anknüpfung von Rechten an Transportmitteln	355
1. Recht des Herkunftsstaats (Art. 45 I EGBGB)	355
2. Statut der Sicherungsrechte (Art. 45 II EGBGB)	356
III. Umfang und Grenzen des Sachstatuts	358
1. Gegenstände des Sachenrechts	359
2. Verfügungen über Sachen	362
3. Schutz von Kulturgütern	363
4. Umweltbeeinträchtigungen (Art. 44 EGBGB)	364
IV. Rechtsfolgen eines Statutenwechsels	365
1. Einfacher Statutenwechsel (Art. 43 II EGBGB)	366
2. Qualifizierter Statutenwechsel (Art. 43 III EGBGB)	370
§ 18. Ehe und eingetragene Partnerschaft	373
I. Zustandekommen (Art. 11, 13 und 17b EGBGB)	374
1. Ehe zwischen Personen verschiedenen Geschlechts	375
2. Eingetragene Partnerschaft (§ 17b EGBGB)	382
3. Ehe zwischen Personen gleichen Geschlechts	383
4. Sonderfälle: Kinderehe und Mehrehe	384
II. Allgemeine Wirkungen (Art. 14, 17b EGBGB)	386
1. Anwendungsbereich des Art. 14 EGBGB	387
2. Rechtswahl der Parteien (Art. 14 I EGBGB)	388
3. Anknüpfungsleiter des Art. 14 II EGBGB	389
4. Eingetragene Partnerschaft (Art. 17b EGBGB)	390
III. Güterrechtliche Wirkungen (EuGüVO, EuPartVO)	390
1. Anwendungsbereich der EuGüVO	391
2. Rechtswahl der Parteien (Art. 22 ff. EuGüVO)	394
3. Anknüpfungsleiter des Art. 26 EuGüVO	396
4. Weitere Regelungen der EuGüVO	399
5. Vormaliges deutsches IPR	400
6. Eingetragene Partnerschaft (EuPartVO)	401
IV. Recht der Ehescheidung ("Rom III")	402
1. Anwendungsbereich der Rom III-VO	402
2. Rechtswahl der Parteien (Art. 5 Rom III-VO)	407
3. Anknüpfungsleiter des Art. 8 Rom III-VO	408
4. Nichtanwendung in- oder ausländischen Rechts	411

Inhaltsverzeichnis

5. Sonderregelungen zur Scheidung (Art. 17 EGBGB) 6. Eingetragene Partnerschaft (Art. 17b EGBGB)	
§ 19. Weitere Gegenstände des Familienrechts	
I. Unterhaltspflichten (EuUnthVO/HUnthProt)	
1. Anwendungsbereich des HUnthProt	
2. Objektive Anknüpfungen (Art. 3 ff. HUnthProt)	
3. Rechtswahl der Parteien (Art. 7, 8 HUnthProt)	
4. Weitere Regelungen des HUnthProt	
II. Abstammung eines Kindes (Art. 19, 20 EGBGB)	
1. Statut der Abstammung (Art. 19 I EGBGB)	
2. Ansprüche wegen Schwangerschaft (Art. 19 II EGBGB)	
3. Anfechtung der Abstammung (Art. 20 EGBGB)	
III. Adoption (Annahme als Kind, Art. 22 EGBGB)	
1. Adoption im Inland (Art. 22 I 1 EGBGB)	
2. Adoption im Ausland (Art. 22 I 2 EGBGB)	
3. Folgen der Adoption (Art. 22 II, III EGBGB)	
IV. Kinderschutzrecht (KSÜ, Art. 21 EGBGB)	
1. Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ)	
2. Autonomes deutsches IPR (Art. 21 EGBGB)	
V. Erwachsenenschutz (ErwSÜ, Art. 24 EGBGB)	
1. Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ)	
2. Autonomes deutsches IPR (Art. 24 EGBGB)	
§ 20. Erbrecht und Vermögensnachfolge (EuErbVO)	•
I. Anwendungsbereich der EuErbVO	
1. Sachlicher Anwendungsbereich A.M	
2. Räumlicher Anwendungsbereich	
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	
II. Systematik und Prüfungsreihenfolge	
III. Allgemeine Erbrechtskollisionsnorm (Art. 21)	
1. Gewöhnlicher Aufenthalt (Abs. 1)	
2. Ausweichklausel (Abs. 2)	
IV. Einseitige Rechtswahl des Erblassers (Art. 22)	
V. Verfügungen von Todes wegen	
1. Anwendungsbereich der Art. 24–27	
2. Testament (Art. 24, 26 und HTestÜ)	
3. Erbvertrag (Art. 25 bis 27)	
VI. Weitere Regelungen der EuErbVO	
1. Umfang des Erbstatuts (Art. 23)	
2. Erbenloser Nachlass (Art. 33)	
3. Fragen des "Allgemeinen Teils"	
VII. Europäisches Nachlasszeugnis	
VIII. Vormaliges deutsches IPR	
Verzeichnis der Entscheidungen des EuGH	
Stichwartwarzaighnia	